

Hanni Liang

Klavier

In der Saison 2016/17 wird Hanni Liang eine zweiwöchige Tournee in China spielen, unter anderem in den wichtigsten Konzertsälen des Landes, der Forbidden City Concert Hall in Peking, der Tianjin Concert Hall und der Qintai Concert Hall in Wuhan. Sie hat außerdem die Ehre das große Finale von TONALi in der Elbphilharmonie zu moderieren. Des Weiteren wird sie während ihrer Russland Tournee im Mariinsky Theater Sankt Petersburg und im Trans-Siberian Art Festival zu hören sein. Ein weitere Höhepunkt zeichnet sich durch ihren Auftritt im kommenden Klavierfestival Ruhr aus.

Hanni Liang wurde 1993 in Bielefeld geboren und stammt aus einer Nicht-Musikerfamilie. Ihren ersten Klavierunterricht erhielt sie im Alter von acht Jahren und wurde nach rasanten Fortschritten als Jungstudentin in die Klavierklasse von Prof. Barbara Szczepanska aufgenommen. Ihren Bachelor Abschluss in Musik und einen zusätzlichen Abschluss in Medienmanagement absolvierte Hanni an der Robert Schumann Musikhochschule, sowie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Zahlreiche Preise und Konzerte folgten. Darunter erste Preise beim „Rotary Klavierwettbewerb“, beim „Van Bremen Klavierwettbewerb“ und beim „Concorso Pianistico Internazionale di Roma“. Konzerte führten Sie unter anderem nach Österreich, China, Spanien, Italien und Polen, wo sie beim internationalen Chopin Festival in Warschau oder beim Tianjin Klavier Festival konzertierte. Außerdem reist sie regelmäßige für Auftritte in die Schweiz, wie zum Beispiel zum BSI Engadin Musikfestival, sowie zu weiteren ausgezeichneten Musikfestivals Deutschlands, wie dem Klavierfestival Ruhr, Best of NRW, Schumannfest und den Gezeitenkonzerten.

2010 wurde sie zum Young Steinway Artist gekürt, zusammen mit dem Steinway Förderpreis. Des Weiteren erhielt sie Stipendien unter anderem von der Dörken Stiftung, der Gesellschaft Westfälischer Kulturarbeit, Bechstein und der Richard Wagner Stiftung.

Seit 2013 ist sie erfolgreiche TONALi-Musikerin und verfügt daher über ausgezeichnete Qualitäten in der Musikvermittlung und – Kommunikation. TONALi wurde prägend für ihre weitere Karriereentwicklung und hatte maßgeblichen Einfluss auf ihre jetzige Künstlerpersönlichkeit, sowie auf ihr musikalisches Engagement, mehr junge Hörer für die klassische Musik zu begeistern und kulturelle Bildung zu leisten. In diesem Zusammenhang ist ebenfalls die gemeinnützige Künstleragentur TONALiSTEN entstanden, die Hanni Liang leitet.

Ihre enge Zusammenarbeit mit dem renommierten deutschen Komponisten Manfred Trojahn entwickelte sich durch die Uraufführung seines Werkes „Leise Gondeln“ nicht nur zu einer engen Freundschaft, sondern ebenfalls zu einer Einspielung seiner „Six Préludes“ in 2015. Die Musik ihrer Debut-CD beschreibt Liang voller Hingabe:

„Die Debussy-angelehnten Préludes sind Klangwelten und Stimmungen, die mich und jeden anderen, der sie hört, in einen hypnotischen Bann ziehen“

Die regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Schweizer-Uruguayischen Pianisten Homero Francesch prägte ihr musikalisches Denken und künstlerisches Verständnis maßgeblich. Weitere musikalische Einflüsse erhielt sie außerdem unter anderem von Bernd Goetzke, John Perry, Jacques Rouvier und Michel Beroff.

Seit 2016 studiert sie in der Klavierklasse von Prof. Matthias Kirschnereit.